



Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Universität Graz

Beethovenstrasse 19, 8010 Graz, Austria
Tel. +43 (0)316/ 380 5721; Fax: +43 (0)316/ 380 9010
www.uni-graz.at/kffwww



Karriereprogramm für Wissenschaftlerinnen 2008 Kompetenzen, Strategien und Netzwerke.

Dieses einjährige berufslaufbahnorientierte Weiterbildungsangebot leistet einen Beitrag zur Förderung von wissenschaftlichen Karrieren von Dissertantinnen und weiblichen Post-Docs aller Fachbereiche an der Karl-Franzens-Universität Graz, der Technischen Universität Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Das Programm ist ein Beitrag zur Etablierung einer geschlechtersymmetrischen Kultur an Universitäten. Trägerin des Programms ist die Vizerektorin für Gleichbehandlung der Karl-Franzens-Universität Graz, Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Renate Dworczak. Das Konzept wurde von Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA und Ilse Wieser, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Karl-Franzens-Universität Graz, mit Expertinnen entwickelt und wird aus Mitteln von Karl-Franzens-Universität Graz, Technischer Universität Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz im Rahmen der Kooperation „Potenziale 3“ finanziert.

Curriculum:

1. Seminar, 3 tägig, 17. - 19. Jänner 2008

Persönliche Standortbestimmung. Karriereplanung und Perspektiven der Laufbahn in der Wissenschaft. Selbst- und Zeitmanagement.

Inhalt: Kennenlernen, Gruppenbildung – das Programm als Netzwerk. Motivation und Ziele der Teilnahme am Programm. Standortbestimmung. Persönliche Stärken und Entwicklungsfelder. Karriereverlauf und Lebensplanung. Was bedeutet Karriere? Wahl eines persönlichen Jahresprojekts. Grundlagen der Selbstorganisation und Zeitmanagement. Begriffsklärung und Darstellung von Coaching. Burnout-Prävention. Körperarbeit im Sinne eines ganzheitlichen Modells der Wahrnehmung und Herstellung des Gleichgewichts zwischen intellektueller Arbeit und den Bedürfnissen des Körpers.

Ziele: Die persönlichen Ziele für das Programm kennen und aktiv gestalten. Persönliche Stärken im beruflichen Umfeld einsetzen. Persönliche Entwicklungsfelder benennen und Veränderungsprozesse einleiten. Die Laufbahn planen und berufliche und private Ziele erkennen. Die Programmgruppe als konstruktives Forum etablieren und die Grundlage für ein tragfähiges Netzwerk schaffen.

Leitung: Dr.ⁱⁿ Renate Augusta (Karl-Franzens-Universität Graz), Mag.^a Marion Radl-Käfer (Coach und Supervisorin in freier Praxis, Graz)

Integrierte Expertinnenrunde: „Wissenschaftlerin sein“: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Evelyn Deutsch-Schreiner (Universität für Musik und darstellende Kunst Graz), DI Dr.ⁱⁿ Barbara Siegmund (Technische Universität Graz) und Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA (Karl-Franzens-Universität Graz)

2. Seminar, 2 tägig, 14. - 15. März 2008

Wissenschaftskultur. Universitätskultur.

Inhalt: Strukturen der Organisation Universität. 'Institution als Männerbund' – Geschlechterverhältnisse in hierarchischen Einrichtungen. Karriere für Frauen in der Wissenschaft mit besonderem Fokus auf die Universität: Barrieren und

Ausgrenzungsmechanismen. Erfahrungen und Einschätzungen für den Karriereverlauf an der Universität. Funktionsweisen von Anerkennung und Akzeptanz in der Wissenschaft. Wertschätzung, Konkurrenz, Solidarität, Kooperationen Networking. Wie kommen Wissenschaftlerinnen unter diesen Bedingungen zu individuellen und solidarischen Wertschätzungen, zu selbst-bewusstem Handeln und zu einem Denken, das Widersprüche produktiv machen kann?

Ziele: Kennen lernen der Organisation Universität. Kritische Reflexion von Organisationsstrukturen und Entwicklung eigener Handlungsoptionen.

Leitung: Heide Cortolezis, MSc, MBI (Nowa - Netzwerk für Berufsausbildung)

Expertin: Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA (Karl-Franzens-Universität Graz)

3. Seminar, 1 tägig, 11. April 2008

Themenfelder der Gleichstellung an Universitäten.

Inhalt: Rechtsgrundlagen zur Gleichstellung und Frauenförderung: UG 2002, Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, Frauenförderungspläne der Universitäten in Graz. Vorstellung des AKGL. Quotenregelungen: Begründung, Problematik. Frauenförderung im Kontext von Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung – Antidiskriminierung. Planerische und strategische Aspekte einer Universitätskarriere. Individuelle Strategien für den Karrierefortschritt. Grundlagen des Bewerbungsgesprächs und Bewerbungsunterlagen. Mobbing, sexuelle Belästigung – Rechtslage – Ansprechpersonen – Strategien dagegen. Backlash-Strategien zum Umgehen von Frauenförderungsmaßnahmen und Gegenstrategien. Rhetorische Strategien.

Ziele: Wissensvermittlung, Reflexion und Empowerment.

Leitung: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Roswith Roth (Karl-Franzens-Universität Graz)

4. Seminar, 2 tägig, 16. - 17. Mai 2008

Kommunikation, Selbstpräsentation, Moderation.

Inhalt: Zielorientiert sprechen. Fünf-Satz-Struktur. Entspannungstechniken. Körpersprache – nonverbale Kommunikation. Stärken und Entwicklungsfelder. Videoanalyse: Auswertung von Präsentationen hinsichtlich Inhalt, Struktur und Botschaft und hinsichtlich der Beziehung zur Zielgruppe, der Körpersprache und der Stimme. Grundlagen der Moderation. Erfolgreiches Gestalten von Besprechungen und Arbeitssitzungen. Moderation von Teamsitzungen. Feedbackregeln. Kommunikationsprozesse steuern, den roten Faden halten. Geschlechterbezogene Aspekte der Kommunikation.

Ziele: Reden und Vorträge professionell vorbereiten und halten. Persönliche Stärken kennen und präsentieren.

Leitung: Mag.^a Ute Riedler-Lindthaler (Coach in freier Praxis, Graz)

Gruppencoaching zum Seminarthema: 2 Gruppen zu je 2 Stunden

5. Seminar, 1 tägig, 5. Juni 2008

Personalrecht. Dienstrechtliche und arbeitsrechtliche Konsequenzen des UG 2002.

Einführung in das Personalrecht für wissenschaftlich-künstlerisches Personal unter den Vorgaben des UG 2002. Berufsbild Universitätslehrerin: Dienstpflichten in Forschung – Lehre – Selbstorganisation – Verwaltung (Mitwirkungspflichten). Mitarbeiterinnen-/Karrieregespräch – Individuelle Zielvereinbarungen – Evaluierungsmaßnahmen. Besonderheiten bei Teilbeschäftigungen – Herabsetzung der Wochendienstzeit. Habilitation und Rechtsfolgen (Selbständigkeit in Forschung und Lehre). Besoldungs- und Entgeltaspekte. Stellung von „Drittmittelbeschäftigten“. Zusammenwirken von Dienst- und Organisationsrecht. Nachwuchsförderung: Ansprechstellen und Zuständigkeiten von Institutionen – Förderungsmöglichkeiten. Vorgesetztendienstpflichten.

Ziele: Wissenstransfer und Sensibilisierung von Gestaltungsmöglichkeiten der universitären wissenschaftlichen Laufbahn angesichts von Neuorganisation der Universitäten und von Dienstrechtsveränderungen. Einführung in das Personalrecht.

Leitung: Ass.Prof.ⁱⁿ Mag. DDR. Anneliese Legat (Karl-Franzens-Universität Graz)

Gruppencoaching zum Seminarthema: 2 Gruppen zu je 2 Stunden

Workshop zum Thema peer-mentoring, halbtägig, 1. Teil: 19. September 2008

„**Kollegiale Beratung für Wissenschaftlerinnen-Netzwerke**“

Leitung: Mag.^a Marion Radl-Käfer (Coach und Supervisorin in freier Praxis, Graz)

6. Seminar, 2 tägig, 26. - 27. September 2008

Durchsetzungs- und Verhandlungsstrategien. Konfliktmanagement.

Inhalt: Konfliktarten. Eskalationsstufen in Konflikten. Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens. Bearbeiten von individuellen und institutionellen Konflikten. Gruppendynamische Prozesse. Mobbing und sexuelle Belästigung. Konfliktlösungen und Interventionen. Durchsetzung von Ansprüchen auf rechtlicher Basis. Persönliche Konfliktkompetenz. Kritik- und Konfliktgespräch. Grundsätze, Strategien, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Verhandlungen. Einschätzung von Verhandlungssituationen. Tipps. Verhandeln aus der schwächeren Position. Nein sagen. „Zwei-GewinnerInnen-Strategie“ (Win-win-Strategie).

Ziele: Kompetent mit Konfliktsituationen umgehen. Konfliktsituationen in der Organisation Universität (er)kennen lernen. Umgang mit schwierigen Verhandlungssituationen.

Leitung: Mag.^a Ute Riedler-Lindthaler (Coach in freier Praxis, Graz)

Expertin: Ass.Prof.ⁱⁿ Mag. DDr. Anneliese Legat (Karl-Franzens-Universität Graz)

Gruppencoaching zum Seminarthema: 2 Gruppen zu je 2 Stunden

Workshop zum Thema peer-mentoring, halbtägig, 2. Teil: 24. Oktober 2008

„**Kollegiale Beratung für Wissenschaftlerinnen-Netzwerke**“

Leitung: Mag.^a Marion Radl-Käfer (Coach und Supervisorin in freier Praxis, Graz)

7. Seminar, 3 tägig, 13. - 15. November 2008

Leiten von Gruppen und Teams. Motivation. Einflussnehmen – Mitgestalten an der Universität. Reflexion des Lehrgangs. Netzwerken. Transfer.

Inhalt: Leitungsfunktion in Gruppen. Motivation von Gruppenmitgliedern. Frauen in der Führungsrolle. Zielorientiertes Vorgehen in Organisationen. Status-Quo an der Universität bezüglich Mitbestimmungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen. Präsentation des persönlichen Lehrgangsprojekts. Reflexion des gesamten Programms. Vorbereitung einer kurzen Präsentation der Reflexion bei der Zertifikatsverteilung. Körperarbeit.

Ziele: Als Wissenschaftlerin bewusst führen. Mitbestimmungsmöglichkeiten im Umfeld Universität kennen. Den persönlichen Programmserfolg benennen und präsentieren. Das Gesamtprogramm reflektieren. Vernetzung der Gruppe.

Leitung: Dr.ⁱⁿ Renate Augusta (Karl-Franzens-Universität Graz)

Integrierte Expertinnenrunde: „Mitbestimmungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen an der Universität“ mit weiblichen Führungskräften der Grazer Universitäten: Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Edith Gössnitzer und Vizerektorin Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Renate Dworzak (Karl-Franzens-Universität Graz)

Einzelcoaching:

2 Stunden pro Teilnehmerin, freie Wahl der Coach. Einzelcoaching ist ein speziell auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmtes, individuelles berufsbegleitendes Unterstützungsangebot zur Reflexion und Verbesserung der beruflichen Praxis.

Programmteam:

Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA und Ilse Wieser (Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Universität Graz)

Organisation:

Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Karl-Franzens-Universität Graz